

wie alle Kellerräume, einen doppelten Zweck erfüllen, nämlich im Sommer nicht zu warm, im Winter nicht zu kalt sein. Auch ist er außerdem mit geeigneten Stellagen zu versehen, auf welche sowohl ganze Fässer als einzelne Flaschen mit Sicherheit gelegt werden können.

Weinlauben, Weingänge, Weingeländer sind Lauben, Gänge und Geländer, an welchen Weinstöcke, zu ihrer Decoration, emporgerankt sind.

Weißblech für verzinntes Eisenblech. Siehe Blech und Verzinnen.

Weißbuche. Eine Buche (s. d. A.), deren Holz eine helle weißliche Farbe hat.

Weissen nennt man die Arbeit, durch welche man eine gepuzte oder gerappte Wand mittelst des Pinsels mit Kalk, der in Wasser verdünnt ist, überzieht. Der richtige technische Ausdruck hierfür ist abweisen (s. d. A.).

Weißes Glas ist die beste Sorte Glas, welche zum Verglasen gebraucht wird. (Vergl. Glas.) Das weiße Glas kommt indeß wegen seiner Kostbarkeit nur selten zur Anwendung, indem man sich statt dessen des halbweißen bedient.

Weisse Steine ist eine Benennung der gewöhnlichen Mauersteine, im Gegensatz zu den hierorts häufig vorkommenden rathenauer Mauersteinen (s. d. A.), welche gewöhnlich eine mehr röthliche Farbe haben.

Weißkalk für gelöschten oder denjenigen Kalk, der, mit Sand vermischt, den Mörtel liefert.

Weißpinsel nennt man den Pinsel, dessen sich der Maurer zum Abweisen bedient.

Weißtanne ist ein zum Geschlecht der Nadelhölzer gehöriger Baum. Unter den in Deutschland wachsenden Bäumen erreicht die Weißtanne die größte Höhe, die bei einer Stammstärke von 6 Fuß 160 Fuß und darüber betragen soll. Um zum Maximum ihrer Höhe zu gelangen, bedarf sie einen Zeitraum von 300 Jahren. Sie wird indeß gewöhnlich schon nach 100 Jahren gefällt.

Das Holz dieser Tanne ist weich und nicht sehr harzig, weshalb sie sich denn auch als Bauholz weniger haltbar als die Kiefer zeigt. Dagegen ist es wohl anwendbar, wenn es darauf ankommt, ein elastisches Material, vornehmlich aber reine Bretter, zu haben, die dieser Baum gewöhnlich liefert.

Ein Kubikfuß Holz der Weißtanne wiegt etwa 29 Pfund.

Weißstuck ist ein Abputz, welcher hinsichtlich seiner Weiße dem Gipsmarmor gleich kommt, und sich von jenem nur dadurch unterscheidet, daß er keine Politur annimmt.

Um ihn zu fertigen, wird die Wand zuvörderst mit gewöhnlichem Mörtel betragen, den man aber nicht glatt reibt, sondern wie einen Verapp behandelt. Auf diesen ersten Anwurf kommt ein zweiter, der aus zwei Theilen reinem Weißkalk und einem Theile feinem Gips besteht. Er wird etwa einen Achtelzoll stark aufgetragen und mit dem Reibeblet glatt gerieben. Auf gleiche Weise verfährt man auch, wenn man eine Rohrdecke mit Weißstuck bekleiden will; nur ist hier, wie bei Rohrdecken überhaupt, auch dem ersten Anwurfe die nöthige Quantität Gips beizumischen.

Wie alle aus Gips gefertigten Arbeiten hält auch der Weißstuck im Freien nicht, dagegen ist er sehr wohl im Innern zu empfehlen, wo er, seiner natürlichen Farbe wegen, des Weißens nicht bedarf, und wegen seiner glatten Oberfläche wenig geneigt ist, Staub anzunehmen.

Wo man die Kosten nicht zu scheuen hat, werden auch Wände, die mit Tapeten belegt werden sollen, mit Weißstuck versehen, indem das Ansehen der letzteren durch die darunter befindliche glatte Fläche sehr gewinnt.

Weitsäulig für Aräostylos ist eine Säulenstellung, bei welcher die für die Säulenweiten überhaupt angegebenen Dimensionen noch überschritten werden, und die daher nur bei hölzernen Architraven zur Anwendung gebracht werden kann, weil Steine, namentlich Sandsteine, sich in solcher Weite nicht mehr frei tragen.

Welle ist ein Cylinder in irgend einer Maschine, an welchem ein Rad befestigt ist, das denselben herumdreht, oder von demselben herumgedreht wird.

Wellenförmig nennt man eine geschwungene Linie, welche die Form der Wellen, die das Wasser schlägt, nachahmt.

Wellenlinie. Eine wellenförmige Linie (s. v. A.).

Wellerwand ist eine von Stroh und Lehm aufgeführte Wand.

Wellring nennt man den eisernen Ring, der um die Enden einer Welle gelegt ist und das Aufreißen derselben verhüten soll.

Wellzapfen sind die Zapfen, um die eine Welle sich dreht.

Wendehaken für Kantring (s. d. A.).

Wendelbaum. Die Spindel in einer Wendeltreppe.

Wendeltreppe, auch Windeltreppe, ist eine solche, die in ihrer ganzen Ausdehnung aus gewundenen Stufen, oder aus solchen, die in einen mittleren Stiel eingesetzt sind, gebildet wird. Die Vortheile solcher Treppen bestehen vornehmlich